

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2023

Der Entsorgungsmarkt war im Jahr 2023 eher unruhig. Die Preisschwankungen /-tendenzen sind weiterhin nur schwer oder gar nicht mehr vorhersehbar.

Im Bereich der thermisch behandelbaren Abfälle entwickelt sich der Markt im Jahresverlauf immer vorteilhafter für die Anlagenbetreiber, so dass insgesamt von einem ausgeglichenen Niveau zwischen Angebot und Nachfrage gesprochen werden kann. Die Wertstoffmärkte waren im vergangenen Jahr von extremen Schwankungen betroffen und spiegeln die Verunsicherung des gesamten globalen wirtschaftlichen Umfeldes wider. Einzig im Bereich der mineralischen Abfälle war die Nachfrage nach Entsorgungsmöglichkeiten unverändert hoch.

Der im Jahr 2022 erreichte Umsatz in Höhe von rd. 23.500 T€ konnte wegen der unruhigen Marktlage nicht mehr erreicht werden, er lag in 2023 mit rd. 21.600 T€ leicht darunter. Der Planwert von rd. 25.700 T€ konnte nicht erreicht werden.

Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr entstand erneut hauptsächlich in der Sparte der Kontingentvermarktung.

Die Kostenentwicklung im Bereich der Logistik hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht beruhigt. Während die Kosten für Instandhaltungen und Ersatzteile erneut gestiegen sind, sind die Treibstoffkosten wieder deutlich gesunken. Ersatzbeschaffungen für LKW und Container waren erneut von der Kostensteigerung betroffen.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich auch in 2023 weiter verhalten. Während die Annahmemengen gesteigert werden konnten, stagnierten die Umsätze. Der im Jahr 2022 neu eröffnete Hof in Bergneustadt wird immer noch sehr schwach frequentiert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der RELOGA GmbH 1.692 T€, u.a. in Sammelbehälter (rd. 266 T€) und in den Fuhrpark (rd. 1.418 T€), in das Sachanlagevermögen investiert.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	21.817	23.646	-8
Aufwendungen	22.115	23.543	-6
Jahresüberschuss	-298	103	-389

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	21.627	23.482	-8
Sonstige betriebliche Erträge	179	164	9
Zinserträge	11	0	0
Gesamt	21.817	23.646	-8

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Materialaufwand	13.007	14.745	-12
Personalaufwand	5.407	5.417	0
Abschreibungen	917	961	-5
Zinsen	3	3	0
Übrige Aufwendungen	2.745	2.405	14
Ertragsteuern	0	-20	-100
Sonstige Steuern	37	32	16
Gesamt	22.115	23.543	-6

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in%
Löhne und Gehälter	4.215	4.150	2
soziale Abgaben	1.192	1.267	-6
Gesamt	5.407	5.417	0

Im Unternehmen waren im Jahr 2023 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 95 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 100) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.351 T€ um 1.507 T€ auf 9.858 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.692 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 3 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 884 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 805 T€ auf 2.607 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 27,1 % (Vorjahr: rd. 22,6 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen von 6.405 T€ um 709 T€ auf 7.114 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 298 T€ von 5.953 T€ auf 5.655 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€
Stammkapital	2.075	2.075	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.726	1.623	+103
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-298	103	-401
Gesamt	5.656	5.953	-297

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 492 T€ gebildet worden. Dabei handelt sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2023 von 1.915 T€ auf 3.711 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€
+/- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-298	103
+ Abschreibungen	917	961
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10	103
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-115	-4
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-1.573	183
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	1.795	-2.365
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	736	-1.019
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.706	-522
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	118	19
= Investitionstätigkeit	-1.588	-503
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-852	-1.522
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.320	3.842
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.468	2.320

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 57,4 % (Vorjahr 71,3 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -5,3 % (Vorjahr 1,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt -1,4 % (Vorjahr 0,4 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.072 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (7.114 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 175 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen,

wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.656	5.953
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	131	181
Summe	5.787	6.134
Anlagevermögen	2.671	1.885
Anlagendeckungsgrad in %	216,7	325,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 217 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Ertragslage und der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Lieferkettenstörungen und massiven Preissteigerungen bleiben auch im Jahr 2024 bestehen. Auch wenn in einzelnen Bereichen wie bei den Treibstoff- und Energiepreisen ein Rückgang zu verzeichnen war, ist man von einer Normalisierung an den sensiblen Wertstoffmärkten weiterhin weit entfernt.

Die RELOGA GmbH ist im Bereich der Vermarktung von Wertstoffen und Abfallkontingenten stark von den Marktbedingungen abhängig und im Bereich Logistik und Dienstleistungen von der allgemeinen Konjunkturentwicklung.

Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch bei nachlassender Nachfrage weiterhin attraktive Angebote bieten.

Die Novelle des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) wird ab dem 01.01.2024 Auswirkungen auf die Entsorgungspreise im Bereich der Beseitigung und thermischen Verwertung haben.

Die RELOGA GmbH wird auch in 2024 weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um wirtschaftlich zu arbeiten. Ein erster Elektro-Abrollkipper wird ab 2024 unter anderem die Transporte innerhalb des Stadtgebietes Leverkusen übernehmen.

Die möglichen Auswirkungen der Marktverwerfungen auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan 2024 vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2023 aus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2024 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von rd. 24.900 T€ daher ein Ergebnis in Höhe von 46 T€ vor. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rd. 1.900 T€ vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist auch für das Geschäftsjahr 2024 dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im regionalen Markt positioniert.

Risiken bestehen weiterhin wegen der starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann es erneut zu einem Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt kommen. Es wird daher für das Jahr 2024 nur mit einem knapp positiven Jahresergebnis gerechnet.

Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2023 zwei neue Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 30. April 2024

RELOGA GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Ingo Brandt

- Geschäftsführer -